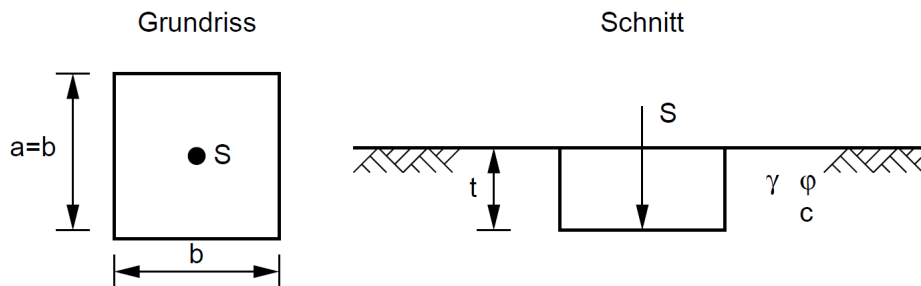


**Bemessung eines Fundaments:** Ein zentrisch belastetes, quadratisches Fundament in Schluff soll bemessen werden. Die Dimensionen des Fundaments seien  $a = b = 1.0$  m; die Tiefe  $t$  [m] ist Bemessungsgröße. Die Belastung bestehe aus einer normalverteilten Punktlast  $S$  der mittleren Größe  $\mu_S = 100.0$  kN mit einem Variationskoeffizienten von  $v_S = 0.1$ . Die Bodenparameter seien in einer Serie von  $n = 20$  Scherversuchen ermittelt worden (Reibungswinkel  $\varphi$  in UE10.xls). Für die Kohäsion wurde  $c = 0$  ermittelt, die Dichte des Bodens ist  $\gamma = 19.8$  kN/m<sup>3</sup>.



Der den Grenzzustand auslösende Bodenparameter ist die Scherfestigkeit  $\tau_f = c + \sigma \tan \varphi$  mit der Normalspannung  $\sigma$ . Die entscheidende Widerstandsgröße ist demnach der Reibungsbeiwert  $R = \tan \varphi$ . Die Traglast  $L$  des Fundaments berechnet sich nach der Formel

$$L = ab\gamma \left( b(N - 1) \tan \varphi \left( 1 - 0.3 \frac{b}{a} \right) + tN \left( 1 + \frac{b}{a} \sin \varphi \right) \right).$$

Dabei ist

$$N = \frac{1 + \sin \varphi}{1 - \sin \varphi} e^{\pi \tan \varphi}, \quad \sin \varphi = \frac{\tan \varphi}{\sqrt{1 + \tan^2 \varphi}}.$$

- (a) Erste Teilaufgabe: Ermittlung des Bemessungswertes  $R_d$  für den Widerstand  $R$ :

$$R_d = \frac{R_k}{\gamma_R} = \frac{\mu_R - Q_p \sigma_R}{\gamma_R}.$$

Dabei sind  $\mu_R$  und  $\sigma_R$  aus den Daten (20 Scherversuche in UE10.xls) zu schätzen; der Teilsicherheitsbeiwert nach ÖNORM B4435-2 ist  $\gamma_R = 1.3$  und  $Q_p = 1.645$  ist das 95%-Quantil der Standardnormalverteilung.

- (b) Zweite Teilaufgabe: Ermittlung des Bemessungswertes  $S_d$  für die Belastung  $S$ :

$$S_d = \gamma_S S_k = \gamma_S (\mu_S + Q_q \sigma_S)$$

mit  $Q_q = 1.645$ ,  $\gamma_S = 1.0$ ,  $\sigma_S = v_S \mu_S$  laut Angaben von oben.

- (c) Dritte Teilaufgabe: Bemessung der Tiefe  $t_d$  so, dass  $L(t_d) = S_d$  erfüllt wird.

Achtung: Die Formel für  $L$  basiert nun auf  $\tan \varphi := R_d$ .

Was würde man für die Tiefe  $t_d$  erhalten, falls man für  $R_d$  einfach  $\mu_R$  nehmen würde?

Laden Sie Ihre Files im OLAT in Ihren Abgabenbaustein **Übungsaufgabe 10** hoch.

**Letzter Abgabetermin: 22.06.22!**